



Ruine Kollmitz

Östlich von Raabs liegt an der Thaya eine der größten Ruinenanlagen Österreichs. Die Burg Kollmitz wurde im 13. Jahrhundert zur Grenzsicherung gegen die Böhmen errichtet.

Sie steht auf einem Felsen, der von der Thaya umflossen wird. An der schmalsten Stelle des Umlaufberges befindet sich heute noch die so genannte Böhmisches Mauer, eine vorgeschobene Befestigung weit außerhalb der eigentlichen Burg.

Gebaut wurde in Kollmitz vom Hochmittelalter bis zum Jahr 1700. Die Burg wurde nicht im



Krieg zerstört, sondern von ihren Besitzern aufgegeben. Nach der Vertreibung der protestantischen Besitzer am Anfang des Dreißigjährigen Krieges führte der Verlust der Funktion als Herrschaftsmittelpunkt zum Ruin der Burg.

Seit 1974 arbeitet der Verein zur Erhaltung der Ruine Kollmitz. Zusätzlich zu der Sicherung der alten Mauern ist auch das Ziel, die



Anlage wieder zu beleben. Die Ritterfeste sind immer sehr gut besucht. In der Ruine können beide Türme gefahrlos bestiegen werden. Die Schlüssel dafür erhalten Sie in der Jausenstation in der Ruine.

In den ehemaligen Stallungen befindet sich eine kleine Ausstellung über die Burg Kollmitz und den berühmten Kartographen und Zeichner Georg Mathäus Vischer, von dem die ältesten Ansichten der meisten österreichischen Burgen stammen.



Über markierte Wanderwege entlang der Thaya ist die Ruine von Raabs aus leicht erreichbar. Gehzeit: eine Strecke ca. 1¼ Std.

In der Ruine Kollmitz befindet sich eine Jausenstation, die bei Schönwetter von Mai bis Oktober geöffnet ist.



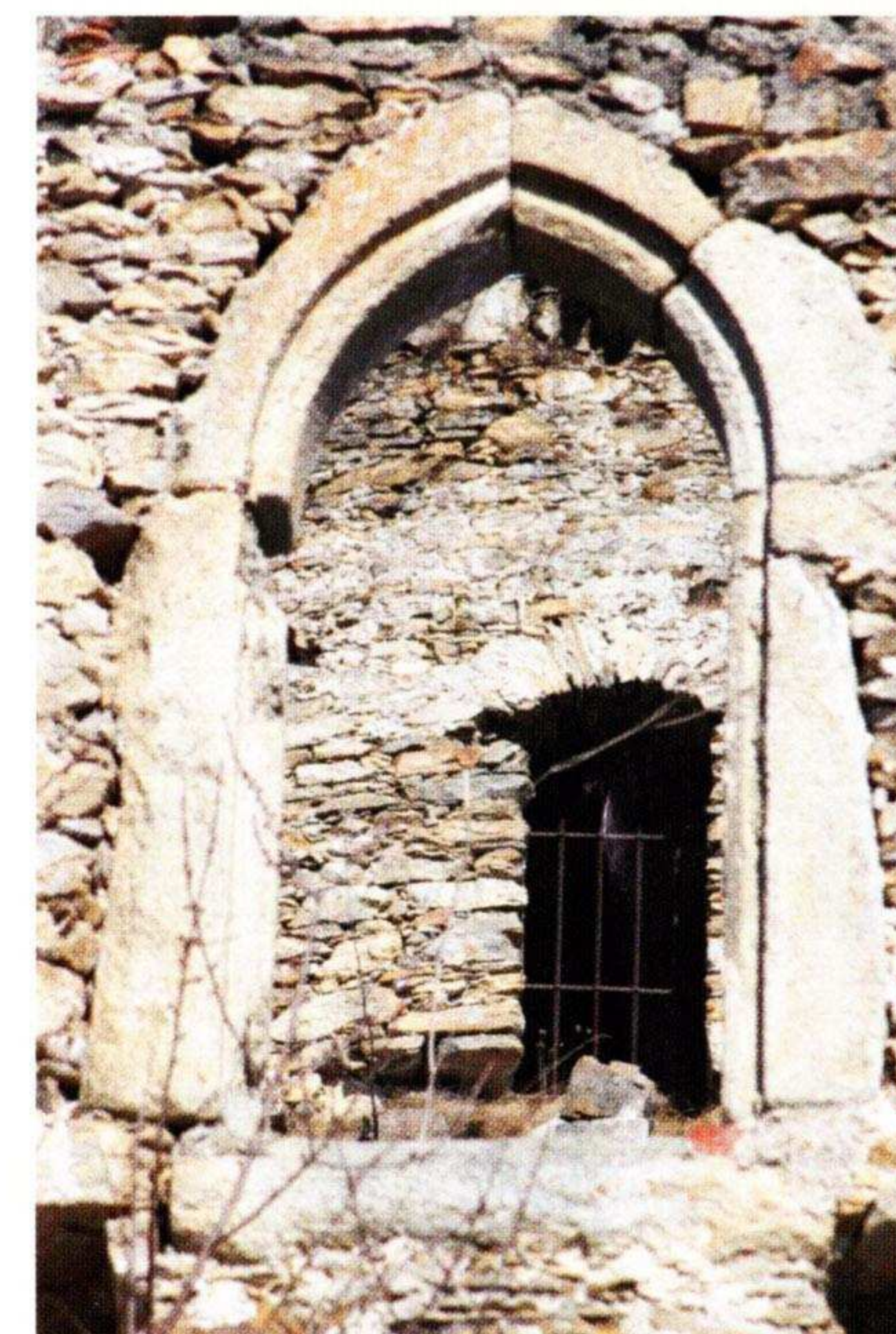
(Gruppen bitte anmelden!)

Jausenstation: Martina Rieder

+43/664/4615881 martina.rieder1@gmx.at

Führungen: Mag. Erich Kerschbaumer

ruine.kollmitz@utanet.at +43/2846/7685



Internet: www.kollmitz.at

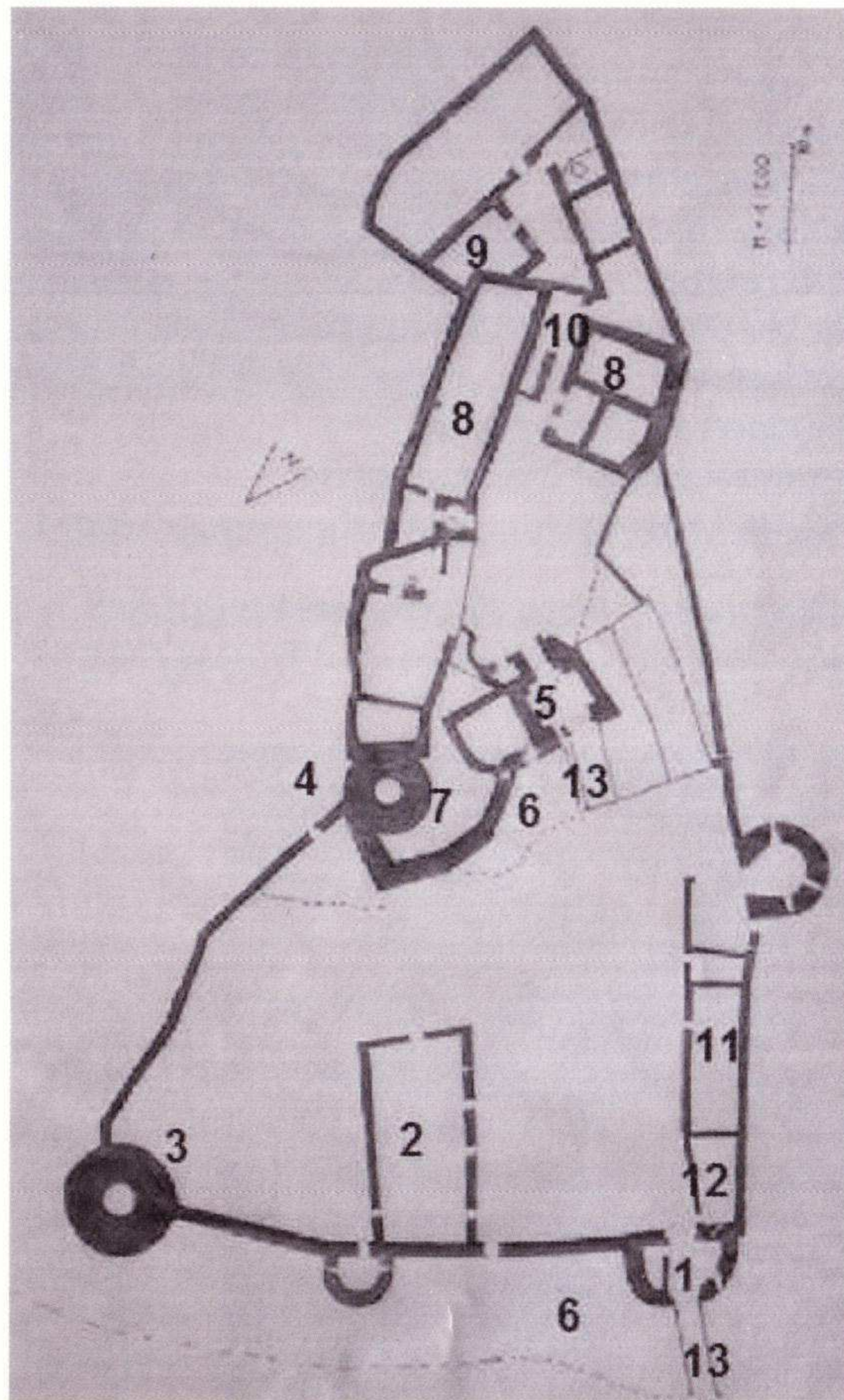
Informationen: Stadtgemeinde Raabs/Thaya

Hauptstraße 25, 3820 Raabs +43/2846/365

E-mail: gemeinde.raabs@wvnet.at

Internet: www.raabs.info

Übersichtsplan Kollmitz



- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1) Eingangstor | 8) Renaissancetrakt |
| 2) got. Wohngebäude | 9) gotischer Wohnturm |
| 3) Hungerturm | 10) Kapelle |
| 4) Bergfried | 11) Museum |
| 5) Inneres Tor | 12) Jausenstation |
| 6) Burggraben | 13) Zugbrücken |
| 7) Zwinger | |

Aus der Geschichte der Burg Kollmitz

- 1135 Die erste Nennung „Chalmunze“ bezog sich auf die älteste Kollmitzer Burg am gegenüberliegenden Thayaufer.
- 1293 waren die Herren von Wallsee Burgbesitzer. Sie erbauten Kollmitz neu auf dem Umlaufberg hoch über der Thaya. Der Bergfried und ein Wohnturm im Osten der Ruine stammen noch aus dem 14. Jahrhundert.
- 1411 erschien erstmals der Name Hofkirchen im Zusammenhang mit Kollmitz. Dieses aus Bayern stammende Geschlecht spielte später in der Renaissancezeit eine hervorragende Rolle im politischen, religiösen und militärischen Leben des Landes Niederösterreich. Kollmitz war Sitz eines Landgerichtes.
- 15.Jh. Das Aufkommen der Feuerwaffen war Anlass zum Ausbau der Burg. Nach den Hussitenkriegen wurde die Vorburg mit der hohen Mauer zwischen Eingangstor und Hungerturm erbaut. Auch die Böhmisches Mauer, die rund 300 Meter vor der Burg den Weg absperrt, wurde nach 1450 errichtet.
- 16.Jh. Die Festung Kollmitz verlor an militärischer Bedeutung. Die Hofkirchner errichteten moderne Wohntrakte mit großen Renaissancefenstern im östlichen Teil der alten Burg Kollmitz. Das einige Kilometer entfernt liegende Wasserschloss Drösiedl wurde ebenfalls von ihnen neu erbaut.

- 1620 Die evangelischen Hofkirchner wurden am Beginn des 30-jährigen Krieges vertrieben.
- 1693 Nach mehreren schnell wechselnden Besitzern kaufte der Propst des Stiftes Pernegg die Festung und baute sie als seinen Sommersitz aus. Reste von reichen Stuckverzierungen erinnern an die beginnende Barockzeit.
- 1708 wurde Kollmitz von der Herrschaft Raabs erworben. Die Herrschaftsverwaltung übersiedelte in das Schloss Raabs und die alte Burg Kollmitz wurde nicht mehr gebraucht. Die Burg wurde als Steinbruch genützt. Das noch verwendbare Material wurde weggebracht.
- 1760 Als die Freiherren von Bartenstein Besitzer von Raabs waren, wohnte in der Burg Kollmitz nur mehr ein Revierjäger mit seiner Familie. Bei der Einführung der „Dachsteuer“ in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts war Kollmitz bereits eine Ruine. Die Sage, dass Kollmitz nur wegen dieser Steuer abgedeckt und zur Ruine wurde, hält sich aber auch heute noch. Der Wald in der Umgebung der Burg war das Jagdrevier der Herrschaft Raabs.
- 1932 erwarb die Stadt Waidhofen an der Thaya die Ruine Kollmitz als Draufgabe beim Kauf des Elektrizitätswerks in Kollmitzgraben.
- 1974 Gründung des Vereines zur Erhaltung der Ruine Kollmitz. Dieser kaufte 1994 die Ruine Kollmitz und übergab sie der Stadtgemeinde Raabs.